Beton Finish

Seidenmatte Betonbeschichtung für aussen mit schadstoffabweisendem Langzeitschutz

I. Werkstoffbeschreibung

Als Beton-Oberflächenschutzbeschichtung wirkt das Produkt als Carbonatisierungsbremse gegen Kohlendioxid und Schwefeldioxid. Sie bietet zuverlässigen Schutz gegen aggressive Atmosphären und ist beständig gegen nitrose Gase, Chlorwasserstoff, verdünnte Laugen und Säuren. Beton Finish ist mit vorbeugendem Filmschutz gegen Algen- und Pilzbefall ausgerüstet. Die Wirkung ist abhängig von Gebäudekonstruktion, Umgebungsbedingungen und zeitlich begrenzt.

Werkstoffbeschreibung

Art des Werkstoffes	Beton-Oberflächenschutzbeschichtung		
Farbtöne	Weiss		
Abtönen	Über den Herbol-ColorService und Tönservice ab Werk in Tausenden von Farbtönen (BFS Merkblatt Nr. 25 beachten)		
Glanzgrad	Seidenmatt		
Dichte	1,34kg/l (Mittelwert bei weiss)		
Bauphysikalische Werte gemäss DIN EN 1062	Glanz (Reflektometerwert)	G_3, matt	<10
	Schichtdicke	E_3	
	Korngrösse	S_1 fein	< 100 µm
	Wasserdampf-Durchlässigkeit	V_2 mittel	
		s_d = 1,1 m; µ-H_2O = 8000-12400	
	Wasser-Durchlässigkeit	W_3 niedrig	ώ = 0,05 kg/($m^2 \cdot h^{0,5}$)
Zusammensetzung (gemäss VdL)	Reinacrylatdispersion, Titandioxid, Talkum, Kieselgur, Wasser, Glykole, Dicarbonsäureester, Additive, Zinkpyrithion, Konservierungsmittel		
VOC-Gehalt	VOC-frei (VOC-Verordnung Schweiz)		
Packungsgrössen	12,5 l		
Lager- und Transportvorschriften	UN: - Entsprechend den örtlichen Vorschriften lagern. Von Hitze und direkter Sonneneinstrahlung fernhalten. Hinweise auf dem Etikett beachten.		

Gefahrenkennzeichnung	Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. Ist ärztlicher Rat erforderlich, Verpackung oder Kennzeichnungsetikett bereithalten. Nicht in die Augen, auf die Haut oder auf die Kleidung gelangen lassen. Bei Unwohlsein GIFTINFORMATIONSZENTRUM oder Arzt anrufen. Inhalt/Behälter gemäss lokalen/nationalen Vorschriften der Entsorgung zuführen. Enthält 1,2-Benzidothiazol-3(2H)-on und Gemisch aus 5-Chlor-2-methyl-2H-isothiazol-3-on [EG Nr. 247-500-7] und 2-Methyl-2K-isothiazol-3-on [EG-Nr. 220-239-6] (3:1). Kann allergische Reaktionen hervorrufen.
Wichtige Hinweise	Die Weiterbehandlungen wie Schleifen, Abbrennen etc. von Farbschichten kann gefährlichen Staub und/oder Rauch entwickeln. Nass-Schleifen/Planschleifen sollte nach Möglichkeit angewandt werden. Arbeiten nur in gut belüfteten Bereichen durchführen. Angemessene (Atem-)Schutzausrüstung anlegen, falls erforderlich. Sicherheitsdatenblatt auf Anfrage für berufsmässige Verwender erhältlich.

II. Verarbeitungshinweise

Alle Beschichtungsaufbauten und die erforderlichen vorarbeiten müssen sich stets nach dem Objekt richten, das heisst, sie müssen abgestimmt sein auf dessen Zustand und auf die Anforderungen denen es ausgesetzt ist. Siehe auch VOB, Teil C, DIN 18363, Maler- und Lackierarbeiten.

Die Betonoberfläche ist daraufhin zu prüfen, ob sie für die Durchführung der vorgesehenen Leistung geeignet ist. Bei Betonausbrücken, Rissen durch Korrosion der Bewehrung, tieferen Rissen oder wenn die Untergrundprüfung entsprechend BFS-Merkblatt Nr. 1 (Tabelle 1) Anlass zur Vermutung gibt, sind Diagnosemassnahmen und evtl. Betoninstandsetzungsarbeiten erforderlich.

Als Untergrund ist mindesten Beton der Festigkeitsklasse C20/25 nach DIN EN 206-1 erforderlich. Die Mindesthaftzugfestigkeit des Untergrundes muss ≥ 1,5 N/mm^2 betragen. Bautechnische Risse können extremen Bewegungen unterliegen, deshalb ist eine dauerhafte und unsichtbare Rissüberbrückung mit beschichtungstechnischen Mitteln nicht immer möglich. Aussenwandfugen und Anschlussfugen, z. B. Fenster, Türen und Fensterbänke, sind mit einem geeigneten elastischen Dichtstoff fachgerecht entsprechend DIN 18540 abzudichten.

Das Produkt nicht bei starkem Wind und direkter Sonneneinstrahlung verarbeiten. Die Beschichtung bis zur völligen Trocknung vor Regen, extremer Luftfeuchte (Nebelnässe) und Frost schützen. Nicht für waagrechte Flächen mit stehendem Wasser, bei Dauernassbelastung oder für begeht- oder befahrbare Flächen einsetzen.

Farbtonabweichungen zur Originalfarbtonvorlage können durch unterschiedliche Oberflächenstruktur, Glanzgrade, Applikationen und Lichteinflüsse verursacht werden. Die Saugfähigkeit des Untergrundes, das Trocknungsverhalten und die Witterungseinflüsse während der Verarbeitung können ebenfalls zu geringen Farbtonabweichungen führen. Dies ist kein Grund zu einer Beanstandung. Bei visuell erkennbaren Abweichungen ist die Abnahme des Farbtones durch den verantwortlichen Auftraggeber zu bestätigen.

Wichtiger Hinweis: Die Beschichtungsarbeiten sind immer nach den geeigneten Witterungsverhältnissen auszurichten. Durch nicht optimale Wetterverhältnisse (siehe Verarbeitungshinweise) können wasserlösliche Komponenten in konzentrierter Weise aus dem Anstrichfilm herausgelöst werden. Diese extrahierten wasserlöslichen Komponenten sind dann als glänzende und/oder seifige oder klebrige Abläufe auf der Beschichtungsoberfläche sichtbar. Durch weitere Feuchtigkeitsbelastung (Regen) werden diese Komponenten wieder abgewaschen.

Verarbeitungshinweise

Auftragsverfahren	Streichen, rollen
Verdünnungsmittel	Wasser
Verarbeitungstemperatur	Während der Verarbeitungs- und Trockenzeit soll ein Temperaturbereich von mind. + 5°C und max. 30°C (Untergrund und Luft) eingehalten, eine rel. Luftfeuchtigkeit von 70% nicht überschritten werden.
Trockenzeiten (bei 23 °C und 50 % rel. Luftfeuchte)	Überarbeitbar und regenfest nach 6-8 Stunden.
Verbrauch	Mindestauftragsmenge: ca. 380 ml/m^2 für zwei Beschichtungen, je nach Beschaffenheit und Saugfähigkeit des Untergrundes.
Reinigung der Werkzeuge	Möglichst sofort nach Gebrauch mit Wasser
Lagerung	Ca. 1 Jahr im ungeöffneten Originalgebinde; trocken und kühl, aber frostfrei.
Hinweis zum BFS-Merkblatt Nr. 26	Die Klassifizierung des Beschichtungsstoffes nach Bindemittelbasis entspricht BFS-Merkblatt Nr. 26: Klasse A. Die Klasse der Farbtonbeständigkeit ergibt sich aus der Klassifizierung des Produktes und der Mischrezeptur.
	III. Beschichtungsaufbauten Die aufgeführten Beschichtungsaufbauten und Untergründe sind als mögliche Beispiele zu verstehen. Auf Grund der Vielzahl von Objektbedingungen ist deren Eignung fachgerecht zu prüfen.

Beschichtungsaufbauten

UNTERGRUNDVORBEREITUNG	
Allgemeine Untergrunderfordernisse	Der Untergrund muss fest, sauber, tragfähig, trocken und frei von Ausblühungen, Algen, Pilzbefall, Mehlkornschichten, Sinterschichten und Trennmitteln sein.
Allgemeine Untergrundvorbereitungen	Reinigen des Untergrundes von Verschmutzungen, Russ, und kreidenden Bestandteilen. Fehlstellen, Löcher, Beschädigungen und aufgeweitete Risse mit Beton Elastikfüller“ und Sand (z.B. Quarzsand N 0,1-0,3 mm) mehrlagig auffüllen. Grössere Schadstellen und überall dort, wo Betoninstandstellungsarbeiten erforderlich sind, die Technischen Merkblätter der Dokumentation Herbol-Beton-System* beachten.
GRUNDBESCHICHTUNG	
Kalkzement- und Zementmörtel-Putze CS II, CS III und CS IV (PII und P III)	Neuputze je nach Jahreszeit und Temperaturbedingen mindestens 2 bis 4 Wochen unbehandelt stehen lassen. Auf schwach saugenden, nur leicht sandenden Putzen eine Grundbeschichtung mit Tiefgrund Aqua*, je nach Saugfähigkeit des Untergrundes max. 50 Vol.-% mit Wasser verdünnt. Auf sandenden, stark saugenden oder mehlenden Putzen eine Grundbeschichtung mit Beton Tiefgrund SB*. BFS-Merkblatt Nr. 9 beachten.
Faserzement-Platten	Auf neuen unbehandelten, saugfähigen, stark alkalischen Platten zur Vermeidung von Kalkausblühungen eine Grundbeschichtung mit Multi-Grund SB. Vorhandene Kanten sehr gründlich grundieren. Frei verbaute Platten allseitig grundieren. Auf abgewitterten, mehlig sandenden Platten eine Grundbeschichtung mit Beton Tiefgrund SB*.
Beton	Auf abgewitterten, stark saugenden Untergründen eine Grundbeschichtung mit Beton Tiefgrund SB*.

Beschichtungsaufbauten (Fortsetzung)

Matte, tragfähige Dispersions- und Silikonharzfarben-Beschichtungen	Auf leicht saugende, poröse Oberflächen eine Grundbeschichtung mit Tiefgrund Aqua*, je nach Saugfähigkeit des Untergrundes max. 50 Vol.-% mit Wasser verdünnt. Auf abgewitterten, stark saugenden Untergründen eine Grundbeschichtung mit Beton Tiefgrund SB*. **Besondere Hinweise:** Die Grundierung darf keinesfalls einen geschlossenen, glänzenden Film auf der Oberfläche bilden. Der Untergrund muss saugfähig sein, damit Beton Tiefgrund SB* in den Untergrund eindringen kann. Dichte, geschlossene, nicht saugende Untergründe, wie z.B. intakte Dispersions-Altbeschichtungen, dürfen nicht mit Beton Tiefgrund SB* bearbeitet werden.
ZWISCHENBESCHICHTUNG	
für alle oben genannten Untergründe	Eine Zwischenbeschichtung mit Beton Finish.
SCHLUSSBESCHICHTUNG	
für alle oben genannten Untergründe	Eine satte, gleichmässige Beschichtung mit Beton Finish. Zur Vermeidung von Ansätzen zügig nass in nass arbeiten.

* Bitte beachten Sie das entsprechende aktuelle Technische Merkblatt.

6.108 Beton Finish
Beton-System
Schlussbeschichtung

Entsorgungshinweise
Nur restentleerte Gebinde zum Recycling geben Materialreste können nach EU-Abfallschlüssel Nr. 080112 entsorgt werden.

www.herbol.ch

Alle Angaben entsprechen dem heutigen Stand der Technik. Für die aufgeführten Beschichtungsaufbauten erheben wir keinen Anspruch auf Vollständigkeit, sie sind lediglich als mögliche Beispiele zu verstehen. Wegen der Vielzahl von Untergründen und Objektbedingungen wird der Käufer/Anwender nicht von seiner Verpflichtung entbunden, unsere Werkstoffe in eigener Verantwortung auf die Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck unter den jeweiligen Objektbedingungen fachgerecht zu prüfen. Im Übrigen gelten unsere Allgemeinen Verkaufsbedingungen.

Ausgabe: September 2014
Bei Erscheinen einer Neuauflage verliert diese Druckschrift ihre Gültigkeit.

AkzoNobel
Akzo Nobel Coatings AG
Täschmattstrasse 16
CH-6015 Luzern
Telefon +41 / 41 268 14 14
Telefax +41 / 41 268 13 18
E-mail info@herbol.ch
www.herbol.ch

Herbol
schnell • sicher • produktiv